



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Öffnungsgrad & Vorkehrungen Nachhaltigkeit am Beispiel der FHA Indonesien & Mercosur

**Seminar «Grenzüberschreitender Handel und nachhaltige
Entwicklung der Land- und Ernährungswirtschaft»**

Bern, 13. Mai 2019

Botschafter Markus Schlagenhof
Leiter Welthandel, SECO



Inhalt

- Schweizer Handelspolitik
- Öffnungsgrad in FHA allgemein
- Nachhaltigkeit in FHA allgemein
- Öffnungsgrad im FHA EFTA-Indonesien
- Nachhaltigkeit im FHA EFTA-Indonesien
- FHA EFTA-Mercosur



Prioritäten der Schweizer Handelspolitik

- Marktzugang für Industriegüter und ausgewählte landwirtschaftliche Produkte (Käse, verarbeitete Landwirtschaftsprodukte)
- Finanz- und Logistikdienstleistungen
- Schutz des geistigen Eigentums
- Öffentliches Beschaffungswesen
- Handel und nachhaltige Entwicklung





Bisheriger Agrar-Öffnungsgrad in FHA

- Bis anhin: nur Verhandlungen mit Partnern, deren Exportinteresse vorwiegend in anderen Bereichen als der Landwirtschaft liegen → geringfügige Konzessionen ohne Einfluss auf die Produktionsstrukturen in der CH
- Abschluss neuer FFA wird zunehmend schwieriger
- Zentrale Forderung der neuen Verhandlungspartner → besserer Zugang zu CH Agrarmarkt



Nachhaltigkeit in FHA

- Kohärente Aussenpolitik
- Ziel: Win-Win Situation für Schweiz & Partnerländer → mit nachhaltiger Entwicklung vereinbares Wirtschaftswachstum, Förderung nachhaltiger Handel, Verhinderung von Umwelt- und Sozialdumping
- Mittel: Gemeinsamer Referenzrahmen durch Nachhaltigkeitskapitel basierend auf internationalen Abkommen. Überprüfung der Einhaltung zusammen mit Zivilgesellschaft. Fallweise Begleitmassnahmen.
 - Kooperationsbasierter Ansatz



CEPA EFTA – Indonesien

- 265 Mio. Einwohner
- Bis 2050: viertgrösste Volkswirtschaft der Welt
- Bilat. Handel mit Entwicklungspotential (2018: rund 840 Mio CHF)
- 1. Verhandlungsrunde im Juli 2011
- 15 Verhandlungsrunden und mehrere Expertentreffen
- Abkommen unterzeichnet am 16. Dezember 2018 in Jakarta
- Derzeit läuft der interne Genehmigungsprozess





Agrar-Öffnungsgrad CEPA Indonesien

- Wichtigste Exportinteressen der Schweiz berücksichtigt
- Vollständiger Zollabbau (z.T. nach Übergangsfristen) u.a. für:
 - Käse und Milchprodukte
 - Nahrungsmittelzubereitungen
 - Süssgetränke
 - Schokolade & Kaffee
 - Bonbons & Biskuits
 - Suppen & Saucen
 - Babynahrung





Agrar-Öffnungsgrad CEPA Schweiz

- Zollkonzessionen d. Schweiz weitgehend vergleichbar mit denjenigen in anderen FHA
- Reduktion oder Beseitigung von Zöllen i.d.R. innerhalb der bestehenden WTO-Zollkontingente
- Präferenzielle Behandlung z.B. für:
 - div. Bohnensorten
 - Bananen
 - gefrorene Früchte, getrocknete Früchte und Fruchtemischungen
- Verarbeitete LW-Produkte: fixe Rabatte
- Spezialfall Palmöl





Agrar-Öffnungsgrad CEPA Palmöl

Produkt	Teilkontingent	Zollreduktion (Basis: ange- wandter Zollsatz 1.1.2014)	Grösse des Kontingents bei Inkrafttreten des Abkommens	Jährliche Erhöhung des Kontingents während 5 Jahren nach Inkrafttreten	Endgültige Grösse des Zollkontingents ab dem 6. Jahr
rohes Palmöl	A	30 %	1000 t	+ 50 t	1250 t
Palmstearin	B1	40 %	5000 t	+250 t	6250 t
	B2	20 %	1000 t	+ 50 t	1250 t
Palmkernöl	C1	40 %	2000 t	+100 t	2500 t
	C2	20 %	1000 t	+ 50 t	1250 t



Weitere Konzessionen

- Kontingent von 100t für Palmöl in Flaschen von max. 2l für den direkten Konsum.
- Bereits bestehende Praktiken vertraglich geregelt:
 - Zollfreier Marktzugang für Palmöl, das in verarbeiteter Form reexportiert wird
 - Zollfreier Marktzugang für Palmöl, das zu technischen Zwecken oder zur Herstellung von Suppen/Saucen verwendet wird.
- Malaysia treatment



Nachhaltigkeit im CEPA

- Kapitel zu Handel & nachhaltige Entwicklung: wichtiges Element im CEPA
- Novum für ein indonesisches FHA
- U.a. Bestimmungen zu:
 - Umsetzung von ratifizierten multilateralen Umweltabkommen sowie Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation IAO
 - Respektierung internationale Menschenrechtsverpflichtungen
 - Nachhaltige Bewirtschaftung von Waldressourcen und Fischbeständen
- Zudem: Ausnahmebestimmungen, Aufrechterhaltung nationale Produktvorschriften, Begleitmassnahmen im Kapitel Zusammenarbeit und Kapazitätsaufbau



Nachhaltigkeit im CEPA: Palmöl

- Spezifischer Artikel zur “*nachhaltigen Bewirtschaftung des Pflanzenölsektors*”
- Annerkennung gewisser Probleme des Sektors
- Konkrete Handlungsfelder
 - Abholzung & Brandrodung
 - Moor-Drainage
 - Luft- & Wasserverschmutzung
 - Arbeitnehmerrechte
 - Rechte indigener Völker
- Gehandeltes Öl muss diese Prinzipien respektieren



Umsetzung der Palmöl-Bestimmung (1)

Vorgelagerte Massnahmen

- Tanks von höchstens 22 Tonnen:
 - Rückverfolgbarkeit
 - Nachhaltigkeit
- Standards-Benchmarking
 - Dschungel: RSPO, ISPO, ISCC, Rainforest Alliance etc.
 - Richtige Richtung, aber komplexes Umfeld
 - «Picking a winner» problematisch:
 - WTO-Recht
 - Wettbewerb unter Standards





Standards-Benchmarking

- Werden in verfügbaren Standards die Kernanliegen von Art. 8.10 reflektiert?
- Welche Standards tun dies besonders gut?
- Orientierungsrahmen für Privatsektor
- Branchenlösung WTO- & FHA-konform
- Erfahrungen diesbezüglich schon bei Soja & Kakao





Umsetzung der Palmöl-Bestimmung (2)

Monitoring

- Überwachung durch gemischten Ausschuss, Einbezug Zivilgesellschaft
 - Berichterstattung im jährlichen Bericht zur Aussenwirtschaftspolitik der Schweiz
-
- Konkrete Ausgestaltung der Umsetzung der Konditionalität «ongoing»
 - Beste Lösung: Branchenlösung



Engagement des SECO bei Palmöl aus IDN

- Sustainable Trade Initiative (IDH)
 1. Erhöhung Nachhaltigkeitskriterien Palmöl
 2. Verbesserte Rückverfolgbarkeit
 3. Einkommenssteigerung Kleinproduzenten

- Programme mit UNDP
 - Formalisierung Landrechte
 - Schutz der Biodiversität
 - Arbeitsbedingungen



Mercosur: Stand der Verhandlungen

Verhandlungsstart

→ Juni 2017

Acht Verhandlungsrunden

→ Gute Fortschritte

→ Konstruktive Atmosphäre



Herausforderung

→ Konzessionsniveau im Agrarbereich bestimmt Ambitionsniveau des gesamten Abkommens





Mercosur: Studie

- Beurteilung der potenziellen Auswirkungen eines Freihandelsabkommens zwischen den EFTA- und den MERCOSUR-Staaten auf die Umwelt in der Schweiz und in den MERCOSUR-Staaten
- Gezielte Umweltverträglichkeitsstudie erfolgt im Rahmen der Massnahme 7a des Berichts «Grüne Wirtschaft» an den Bundesrat



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

efta@seco.admin.ch